

Impuls am Fest der Taufe des Herrn 10.01.2021

Liebe Schwestern und Brüder,
mit dem Fest der Taufe des Herrn endet die
Weihnachtszeit,
und es beginnt dann wieder die „Zeit im Jahreskreis“.

Gott offenbart seinen Sohn. Vor der Geburt war es der
Engel Gabriel,
der den „Sohn des Höchsten“ den Sohn Gottes,
angekündigt hatte.

Beim Tod bekennt der Hauptmann: „Wahrhaftig, das war
Gottes Sohn!“

Bei der Taufe aber kommt das Bekenntnis von höchster
Autorität.

Gott selbst verkündet Jesus als seinen Sohn:
„Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen
gefunden.“

Gott, der Vater, bekennt sich zu seinem Sohn.
Er stimmt zu, dass Jesus die Taufe des Johannes würdigt,
dass er sich anstellt mit den Sündern
freilich ohne selbst Sünder zu sein und sich taufen lässt.

So will Gott seinen Sohn haben: als Mensch unter
Menschen,
an der Seite derer, die bekennen, Sünder zu sein.
Jesus heiligt die Taufe des Johannes, indem er sie
empfängt.
Auch er ruft die Menschen zu Buße und Umkehr.

Auf ihn hat Johannes hingewiesen: „Ich taufe euch nur mit Wasser.

Es kommt aber einer, der stärker ist als ich.

Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.“

Das ewige Leben erwirkt nicht das Wasser des Jordan. Vom Kreuz her wird die Erlösung geschenkt, wo es heißt: „Blut und Wasser strömten aus seiner Seite.“

Liebe Mitchristen, wir alle haben durch die Taufe Anteil, sind nicht nur Geschwister von Jesus, wir sind Glied an seinem Leib am Leib dessen, der für uns gestorben und auferstanden ist.

Uns allen gilt die „Stimme aus dem Himmel:

„Du bist mein geliebter Sohn, du bist meine geliebte Tochter.“

Wird Gott aber auch an uns Gefallen finden?

Leben wir also, wie es Gott gefällt: bemüht um Liebe in Einheit mit Christus, wie es auch der Würde des Menschen entspricht. Amen.

Pater Damian Ugwuanyi, SMMM

Impuls am Fest der Taufe des Herrn 10.01.2021

Liebe Schwestern und Brüder,
mit dem Fest der Taufe des Herrn endet die
Weihnachtszeit,
und es beginnt dann wieder die „Zeit im Jahreskreis“.

Gott offenbart seinen Sohn. Vor der Geburt war es der
Engel Gabriel,
der den „Sohn des Höchsten“ den Sohn Gottes,
angekündigt hatte.

Beim Tod bekennt der Hauptmann: „Wahrhaftig, das war
Gottes Sohn!“

Bei der Taufe aber kommt das Bekenntnis von höchster
Autorität.

Gott selbst verkündet Jesus als seinen Sohn:
„Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen
gefunden.“

Gott, der Vater, bekennt sich zu seinem Sohn.
Er stimmt zu, dass Jesus die Taufe des Johannes würdigt,
dass er sich anstellt mit den Sündern
freilich ohne selbst Sünder zu sein und sich taufen lässt.

So will Gott seinen Sohn haben: als Mensch unter
Menschen,
an der Seite derer, die bekennen, Sünder zu sein.
Jesus heiligt die Taufe des Johannes, indem er sie
empfängt.
Auch er ruft die Menschen zu Buße und Umkehr.

Auf ihn hat Johannes hingewiesen: „Ich taufe euch nur mit Wasser.

Es kommt aber einer, der stärker ist als ich.

Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.“

Das ewige Leben erwirkt nicht das Wasser des Jordan. Vom Kreuz her wird die Erlösung geschenkt, wo es heißt: „Blut und Wasser strömten aus seiner Seite.“

Liebe Mitchristen, wir alle haben durch die Taufe Anteil, sind nicht nur Geschwister von Jesus, wir sind Glied an seinem Leib am Leib dessen, der für uns gestorben und auferstanden ist.

Uns allen gilt die „Stimme aus dem Himmel:

„Du bist mein geliebter Sohn, du bist meine geliebte Tochter.“

Wird Gott aber auch an uns Gefallen finden?

Leben wir also, wie es Gott gefällt: bemüht um Liebe in Einheit mit Christus, wie es auch der Würde des Menschen entspricht. Amen.

Pater Damian Ugwuanyi, SMMM